

25. Juli 2026

Dem Kontrollverlust autonomer KI-Systeme richtig begegnen: Cyberresilienz und technologische Souveränität statt mehr Bürokratie

Der Wirtschaftsbeirat Bayern, Ausschuss für Digitalisierung in Wirtschaft und Staat, nimmt zu den aktuellen Ereignissen rund um hochautonome KI-Systeme im Juli 2026 wie folgt Stellung:

Dem Kontrollverlust autonomer KI-Systeme begegnen heißt: Verteidigung aufbauen durch starke Cyberresilienz und technologische Souveränität – nicht mehr Bürokratie.

Die im Juli 2026 bekannt gewordenen Ereignisse im Umfeld hochautonomer KI-Systeme zeigen die sicherheitspolitische Tragweite dieser Technologie. Das dabei beschriebene Szenario eines KI-Systems, das eigenständig Strategien entwickelt, Sicherheitsmechanismen umgeht und externe Systeme angreift, veranschaulicht die potenziellen Risiken hochautonomer KI-Systeme, den daraus resultierenden Handlungsbedarf sowie die neue Dimension KI-gestützter Cyberbedrohungen.

Die Besorgnis der Politik angesichts dieser Entwicklung ist nachvollziehbar. Zusätzliche Regulierung oder der Aufbau weiterer Institutionen wie eines KI-Sicherheitsinstituts werden die Herausforderungen jedoch nicht lösen.

- Für den Angriff selbst – das Ausbrechen eines Systems und der Zugriff auf fremde Infrastruktur – existiert bereits ein Rechtsrahmen: Haftungsrecht und Strafrecht greifen, unabhängig davon, ob ein Mensch oder ein autonomes System die Handlung ausführt. Die Lücke liegt aktuell nicht im Recht, sondern in der Verteidigungsfähigkeit.
- Wer neue Behörden aufbaut, schafft Doppelstrukturen, unklare Zuständigkeiten und zusätzliche Bürokratie – ohne die eigentliche Sicherheitslücke zu schließen. Sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor existieren bereits heute zahlreiche Institutionen und Initiativen, die sich mit der Sicherheit von KI-Systemen befassen.

Die richtige Antwort auf die Zeitenwende in der KI-Sicherheit ist nicht mehr Bürokratie, sondern der konsequente Aufbau eigener Fähigkeiten, die jederzeit verfügbar sind, kontinuierlich getestet werden, skalierbar und auf dem Stand der Technik sind. Europa muss gezielt Schlüsseltechnologien, Kompetenzen und ein leistungsfähiges Cyberresilienz-Ökosystem so entwickeln, dass daraus wirksame und gemeinsam nutzbare Sicherheitsangebote entstehen. Nur so entsteht eine Verteidigungsfähigkeit, die mit der Entwicklungsgeschwindigkeit autonomer KI-Systeme Schritt halten kann.

Ansprechpartner:

Vinzent Ellissen

Vorsitzender des Ausschusses

Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek

Vorsitzende des Ausschusses

Thomas R. Köhler

Experte für Cybersicherheit in Unternehmen

Autor von "Cybersicherheit" (Campus 2026)

Für Rückfragen steht der Generalsekretär des Wirtschaftsbeirats Bayern zur Verfügung (michael.hinterdobler@wbu.de).

Wirtschaftsbeirat Bayern

Michael Hinterdobler

Generalsekretär